

Pentamidin und Arsentrioxid beeinflussen sich gegenseitig

Grad D: Risiko für ventrikuläre Arrhythmien

Mechanismus

Pentamidin hat ein bekanntes Potential zur Verlängerung der QTc-Zeit im EKG. In Kombination mit Arzneimitteln wie Arsentrioxid, die ebenfalls eine QTc-Verlängerung hervorrufen können, sind additive Effekte möglich. Das Risiko für kardiale Arrhythmien kann ansteigen.

Effekt

Unter den Arzneistoffen sind Verlängerungen des QTc-Intervalls im EKG beschrieben. In Kombination kann das Risiko für ventrikuläre Arrhythmien wie Torsade des pointes bis hin zum plötzlichen Herztod additiv erhöht sein.

Empfehlung

Die Kombination sollte vermieden werden. Ist eine gleichzeitige Gabe unumgänglich, sind eine engmaschige Monitorisierung der QTc-Zeit im EKG und Kontrollen der Elektrolytkonzentrationen (insb. Kalium und Magnesium) notwendig. Auch ist bei einer QTc-Zeit von 500ms oder mehr oder einer Verlängerung der QTc-Zeit um 60 msec im Vergleich zur Baseline eine Therapieumstellung vorzunehmen.

Literatur

1. Bril F, Gonzalez CD, Di Girolamo G: Antimicrobial agents-associated with QT interval prolongation. [Curr Drug Saf 2010]

